

# IKINGUT - Die Kraft der Freundschaft

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Schulstufe
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	------------

2. und 3. Stunde	<p><b>Film zeigen</b> (85 min)</p> <p>Verbale Einführung: "Ikingut" ist ein isländischer Film über die Freundschaft von 2 Buben. Er spielt vor ca. 300 Jahren in Island. Wo ist Island? (klären) Das Packeis ging im Winter von Island bis Grönland, und ein Bub hat sich in Grönland verirrt und ist über das Packeis bis nach Island gekommen. ...</p> <hr/> <p><b>Reflexion</b> je nach Schwerpunktthema (also <u>nicht</u> alle Fragen) (15 min) (Alle gemeinsam)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Was ist eigentlich Freundschaft?</li> <li>■ Was ist Aberglaube?</li> <li>■ Warum haben Menschen vor Fremden Angst?</li> </ul>
4. Stunde	<p><b>Rollenspiel-Vorbereitung</b></p> <p>(4-6 Buben)</p> <p>Welche Szenen aus dem Film möchtet ihr nachspielen? Welche Figuren gibt es? Wer spielt wen?</p> <p>Findet euch in die Figuren ein: Wie fühlt sich eure Figur? Wie geht sie? Welche Mimik und Gestik hat sie? Wie spricht sie?</p> <p>Ev.: Wie kann man Gut und Böse filmisch darstellen? (Böse: Von unten gefilmt, von unten beleuchtet, finster, hässlich. Gut: Von vorne gefilmt, von oben beleuchtet, hell, schön)</p> <p>Macht einen Kurzfilm mit maximal 3 Szenen. Plant auch einen Erzähler ein, der sagt, wo, wer und wann eine Szene spielt. Das kann natürlich auch ein "Schauspieler" sein.</p> <p>Ihr habt eine halbe Stunde Zeit für die Vorbereitung. Ihr dürft alle beweglichen Gegenstände verwenden, die ihr in der Klasse zur Verfügung habt. Und ihr dürft mit dem Handy nachher auch filmen. (Wenn möglich, können die Filme dann auf die Schul-Website gestellt werden.)</p>

5. (und 6.) Stunde  
(je nachdem, wie viele Kinder

**Rollenspiele plus Filmen** (je Gruppe 15-20 min)

- Jede Gruppe spielt ihren Kurzfilm. Dabei filmt jemand aus der eigenen oder einer anderen Gruppe.  
Applaus ist wichtig (Das sollte die/der LehrerIn initiieren.)
- Danach fragt die Lehrperson jeden Spieler, wie es ihm in der Rolle gegangen ist, wie er sich gefühlt hat. (Dabei wird NICHT gefilmt)
- Danach fragt der Moderator die Zuschauer, was sie an der Vorführung GUT gefunden haben, und zwar sowohl am Thema, also an der gespielten Situation, als auch an der Art der Darstellung. Wichtig: Auf Abwertungen sofort reagieren.
- Ganz wichtig: Zum Abschluss schütteln die Spieler physisch ihre Rollen ab, und werden wieder sie selber.

Dann kommt die nächste Gruppe dran.

**Nachbesprechung** (je nach verfügbarer Zeit)

Alle gemeinsam. Besser im Sesselkreis als in Sitzreihen.

Was ist euch aufgefallen? Hat sich für euch etwas verändert?

# Das Wunder von Bern

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Schulstufe
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	------------

2. und 3. Stunde	<p><b>Film zeigen</b> (85 min)</p> <p>Verbale Einführung: "Das Wunder von Bern" ist ein deutscher Film über einen Bub, Matthias, dessen Vater aus dem Krieg zurück kommt. Er möchte daheim für Ordnung sorgen und macht statt dessen viel kaputt. Der Film spielt nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland, während der Fussball-EM. Vorbild und Freund von Matthias ist "Boss", ein Spieler der Nationalmannschaft. Der Film beruht auf wahren Begebenheiten. ...</p> <hr/> <p><b>Reflexion</b> je nach Schwerpunktthema (also <u>nicht</u> alle Fragen) (15 min) (Alle gemeinsam)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Was ist eigentlich ein Held, was ist ein Vorbild?</li> <li>■ Wie soll ein Vater sein?</li> <li>■ Wofür ist Disziplin gut, und wann ist sie nicht mehr gut?</li> <li>■ Welche Rollen können Männer haben?</li> <li>■ Dürfen Männer Gefühle zeigen?</li> <li>■ War von jemand von euch der Vater im Krieg? Wie geht er damit um? Wie verhält er sich dir als Kind gegenüber?</li> </ul>
4. Stunde	<p><b>Rollenspiel-Vorbereitung</b></p> <p>(4-6 Buben)</p> <p>Welche Szenen aus dem Film möchtet ihr nachspielen? Welche Figuren gibt es? Wer spielt wen?</p> <p>Findet euch in die Figuren ein: Wie fühlt sich eure Figur? Wie geht sie? Welche Mimik und Gestik hat sie? Wie spricht sie?</p> <p>Ev.: Wie kann man Gut und Böse filmisch darstellen? (Böse: Von unten gefilmt, von unten beleuchtet, finster, hässlich. Gut: Von vorne gefilmt, von oben beleuchtet, hell, schön)</p> <p>Macht einen Kurzfilm mit maximal 3 Szenen. Plant auch einen Erzähler ein, der sagt, wo, wer und wann eine Szene spielt. Das kann natürlich auch ein "Schauspieler" sein.</p> <p>Ihr habt eine halbe Stunde Zeit für die Vorbereitung. Ihr dürft alle beweglichen Gegenstände verwenden, die ihr in der Klasse zur Verfügung habt. Und ihr dürft mit dem Handy nachher auch filmen. (Wenn möglich, können die Filme dann auf die Schul-Website gestellt werden.)</p>

5. (und 6.) Stunde  
(je nachdem, wie viele Kinder

**Rollenspiele plus Filmen** (je Gruppe 15-20 min)

- Jede Gruppe spielt ihren Kurzfilm. Dabei filmt jemand aus der eigenen oder einer anderen Gruppe.  
Applaus ist wichtig (Das sollte die/der LehrerIn initiieren.)
- Danach fragt die Lehrperson jeden Spieler, wie es ihm in der Rolle gegangen ist, wie er sich gefühlt hat. (Dabei wird NICHT gefilmt)
- Danach fragt der Moderator die Zuschauer, was sie an der Vorführung GUT gefunden haben, und zwar sowohl am Thema, also an der gespielten Situation, als auch an der Art der Darstellung. Wichtig: Auf Abwertungen sofort reagieren.
- Ganz wichtig: Zum Abschluss schütteln die Spieler physisch ihre Rollen ab, und werden wieder sie selber.

Dann kommt die nächste Gruppe dran.

**Nachbesprechung** (je nach verfügbarer Zeit)

Alle gemeinsam. Besser im Sesselkreis als in Sitzreihen.

Was ist euch aufgefallen? Hat sich für euch etwas verändert?

# Die Vorstadtkrokodile

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Schulstufe
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	------------

2. und 3. Stunde

## **Film zeigen** (85 min)

Verbale Einführung: "Die Vorstadtkrokodile" ist ein Film über eine Jugendbande, die einen Kriminalfall löst. Hannes muss zunächst eine Mutprobe bestehen, bei der er fast stirbt. Kai will auch dazu gehören. Er sitzt aber im Rollstuhl, und die anderen nennen ihn nur Spasti. Trotzdem kommt von ihm dann der wichtigste Hinweis. ...

## **Reflexion** je nach Schwerpunktthema (also nicht alle Fragen) (15 min)

(Alle gemeinsam)

- Was ist ein guter bzw. schlechter Vater? (ein Vater ist lieb, hat aber den Sohn verletzt; einer schlägt; einer ist ganz weg)
- Diversität und Ausgrenzung (Migranten, Rollstuhlfahrer)
  - Ist jemand Fremder automatisch gefährlich? Oder interessant?
  - Was ist ein richtiger Mann? Körperliche und sonstige "männliche" Fähigkeiten?
- Wie weit geht die Solidarität mit Familienangehörigen?
- Gewalt: Was dürfen andere (Eltern, Geschwister, ältere Jugendliche)? Wo ist die Grenze?
- Männliche Jugend-Kriminalität: Was ist cool und wo ist die Grenze? Was darf/will ich?
- Warum sind die Vorstadtkrokodile so erfolgreich? Wie gehen sie mit Konflikten in der Gruppe um? Wie gehen sie mit Entscheidungen um? Welche Regeln gelten in der Gruppe, wer bricht sie? Wann ist Regelbruch sinnvoll?
- Mutproben: Wie gefährlich ist das Verhalten der Kinder? Welche lebensgefährlichen Situationen kommen vor? Wie würde die Geschichte weitergehen, wenn der Hauptheld vom Dach stürzt und tot ist oder im Rollstuhl landet. Bzw. in der Fabrik einbricht und die Brücke auf die Kinder drauf fällt? Wie realistisch ist die Rollstuhl-Raketenfahrt? Wie realistisch ist es, dass Kinder wirklich Polizei-Arbeit machen?

<p>4. Stunde</p>	<p><b><u>Rollenspiel-Vorbereitung</u></b></p> <p>(4-6 Buben)</p> <p>Welche Szenen aus dem Film möchtet ihr nachspielen? Welche Figuren gibt es? Wer spielt wen?</p> <p>Findet euch in die Figuren ein: Wie fühlt sich eure Figur? Wie geht sie? Welche Mimik und Gestik hat sie? Wie spricht sie?</p> <p>Ev.: Wie kann man Gut und Böse filmisch darstellen? (Böse: Von unten gefilmt, von unten beleuchtet, finster, hässlich. Gut: Von vorne gefilmt, von oben beleuchtet, hell, schön)</p> <p>Macht einen Kurzfilm mit maximal 3 Szenen. Plant auch einen Erzähler ein, der sagt, wo, wer und wann eine Szene spielt. Das kann natürlich auch ein "Schauspieler" sein.</p> <p>Ihr habt eine halbe Stunde Zeit für die Vorbereitung. Ihr dürft alle beweglichen Gegenstände verwenden, die ihr in der Klasse zur Verfügung habt. Und ihr dürft mit dem Handy nachher auch filmen. (Wenn möglich, können die Filme dann auf die Schul-Website gestellt werden.)</p>
<p>5. (und 6.) Stunde (je nachdem, wie viele Kinder</p>	<p><b><u>Rollenspiele plus Filmen</u></b> (je Gruppe 15-20 min)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Jede Gruppe spielt ihren Kurzfilm. Dabei filmt jemand aus der eigenen oder einer anderen Gruppe. Applaus ist wichtig (Das sollte die/der LehrerIn initiieren.)</li> <li>■ Danach fragt die Lehrperson jeden Spieler, wie es ihm in der Rolle gegangen ist, wie er sich gefühlt hat. (Dabei wird NICHT gefilmt)</li> <li>■ Danach fragt der Moderator die Zuschauer, was sie an der Vorführung GUT gefunden haben, und zwar sowohl am Thema, also an der gespielten Situation, als auch an der Art der Darstellung. Wichtig: Auf Abwertungen sofort reagieren.</li> <li>■ Ganz wichtig: Zum Abschluss schütteln die Spieler <u>physisch</u> ihre Rollen ab, und werden wieder sie selber.</li> </ul> <p>Dann kommt die nächste Gruppe dran.</p> <p><b><u>Nachbesprechung</u></b> (je nach verfügbarer Zeit)</p> <p>Alle gemeinsam. Besser im Sesselkreis als in Sitzreihen.</p> <p>Was ist euch aufgefallen? Hat sich für euch etwas verändert?</p>

# Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Schulstufe
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	------------

2. und 3. Stunde

## **Film zeigen** (85 min)

Verbale Einführung: "Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran" ist ein Film über einen Jugendlichen in Paris, mit seinem depressiven Vater im jüdischen Viertel von Paris lebt. Weil die Mutter sie verlassen hat, besorgt der ernste Momo den Haushalt und gönnt sich mit Besuchen bei den Prostituierten seines Viertels den einzigen Ausbruch aus dem Alltagstrott. Nur Monsieur Ibrahim, der türkische Lebensmittelhändler, interessiert sich ihn ...

## Reflexion je nach Schwerpunktthema (also nicht alle Fragen) (15 min)

(Alle gemeinsam)

- Was hat Sexualität mit Liebe zu tun?
  - Welche filmischen Darstellungen von Sexualität kennt ihr? (Da kann Porno kommen)
  - Was wollen Männer von Frauen? Was wollen Frauen von Männern?
- Welche Frauenrollen gibt es in dem Film? Wird die Prostitution im Film romantisch verzerrt dargestellt? Ist das echt? Wie leben Prostituierte in Österreich? Was ist mit Zuhältern?
- Wie kann man ein guter Mann werden, wenn beide Eltern nicht voll zur Verfügung stehen?
- Welche Vorurteile hat der Held? Welche Unterschiede gibt es innerhalb der Moslems?

<p>4. Stunde</p>	<p><b><u>Rollenspiel-Vorbereitung</u></b></p> <p>(4-6 Buben)</p> <p>Welche Szenen aus dem Film möchtet ihr nachspielen? Welche Figuren gibt es? Wer spielt wen?</p> <p>Findet euch in die Figuren ein: Wie fühlt sich eure Figur? Wie geht sie? Welche Mimik und Gestik hat sie? Wie spricht sie?</p> <p>Ev.: Wie kann man Gut und Böse filmisch darstellen? (Böse: Von unten gefilmt, von unten beleuchtet, finster, hässlich. Gut: Von vorne gefilmt, von oben beleuchtet, hell, schön)</p> <p>Macht einen Kurzfilm mit maximal 3 Szenen. Plant auch einen Erzähler ein, der sagt, wo, wer und wann eine Szene spielt. Das kann natürlich auch ein "Schauspieler" sein.</p> <p>Ihr habt eine halbe Stunde Zeit für die Vorbereitung. Ihr dürft alle beweglichen Gegenstände verwenden, die ihr in der Klasse zur Verfügung habt. Und ihr dürft mit dem Handy nachher auch filmen. (Wenn möglich, können die Filme dann auf die Schul-Website gestellt werden.)</p>
<p>5. (und 6.) Stunde (je nachdem, wie viele Kinder</p>	<p><b><u>Rollenspiele plus Filmen</u></b> (je Gruppe 15-20 min)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Jede Gruppe spielt ihren Kurzfilm. Dabei filmt jemand aus der eigenen oder einer anderen Gruppe. Applaus ist wichtig (Das sollte die/der LehrerIn initiieren.)</li> <li>■ Danach fragt die Lehrperson jeden Spieler, wie es ihm in der Rolle gegangen ist, wie er sich gefühlt hat. (Dabei wird NICHT gefilmt)</li> <li>■ Danach fragt der Moderator die Zuschauer, was sie an der Vorführung GUT gefunden haben, und zwar sowohl am Thema, also an der gespielten Situation, als auch an der Art der Darstellung. Wichtig: Auf Abwertungen sofort reagieren.</li> <li>■ Ganz wichtig: Zum Abschluss schütteln die Spieler <u>physisch</u> ihre Rollen ab, und werden wieder sie selber.</li> </ul> <p>Dann kommt die nächste Gruppe dran.</p> <p><b><u>Nachbesprechung</u></b> (je nach verfügbarer Zeit)</p> <p>Alle gemeinsam. Besser im Sesselkreis als in Sitzreihen.</p> <p>Was ist euch aufgefallen? Hat sich für euch etwas verändert?</p>



# Hilfe, ich bin ein Junge

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Schulstufe
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	------------

2. und 3. Stunde	<p><b>Film zeigen</b> (85 min)</p> <p>Verbale Einführung: "Hilfe, ich bin ein Junge " ist ein Film über einen Bub (Mickey) und ein Mädchen, die durch einen Zauberspruch dummerweise ihre Körper vertauschen. Gemeinsam mit "Vierauge", der den Zauberspruch gefunden hat, haben sie 58 Stunden Zeit, um den Zauberspruch rückgängig zu machen.</p>
2. und 3. Stunde	<p><b>Reflexion</b> je nach Schwerpunktthema (also <u>nicht</u> alle Fragen) (15 min)</p> <p>(Alle gemeinsam)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rollenbilder: Was machen Buben? Mädchen? Männer? Frauen? In dem Film und in Wirklichkeit? Ist das angeboren oder erlernt?</li> <li>■ Wärest du manchmal gern anders? Was wäre dann? Was müsstest du dafür tun? Wie würden sich die anderen dann verhalten?</li> <li>■ Was erwarten eure Eltern von euch? Was wollt ihr selber?</li> <li>■ Gibt es Zauberei? Was ist <u>nur</u> in der Phantasiewelt möglich? Wie hängt das mit dem echten Leben zusammen?</li> </ul>
4. Stunde	<p><b>Rollenspiel-Vorbereitung</b></p> <p>(4-6 Buben)</p> <p>Welche Szenen aus dem Film möchtet ihr nachspielen? Welche Figuren gibt es? Wer spielt wen?</p> <p>Findet euch in die Figuren ein: Wie fühlt sich eure Figur? Wie geht sie? Welche Mimik und Gestik hat sie? Wie spricht sie?</p> <p>Ev.: Wie kann man Gut und Böse filmisch darstellen? (Böse: Von unten gefilmt, von unten beleuchtet, finster, hässlich. Gut: Von vorne gefilmt, von oben beleuchtet, hell, schön)</p> <p>Macht einen Kurzfilm mit maximal 3 Szenen. Plant auch einen Erzähler ein, der sagt, wo, wer und wann eine Szene spielt. Das kann natürlich auch ein "Schauspieler" sein.</p> <p>Ihr habt eine halbe Stunde Zeit für die Vorbereitung. Ihr dürft alle beweglichen Gegenstände verwenden, die ihr in der Klasse zur Verfügung habt. Und ihr dürft mit dem Handy nachher auch filmen.</p> <p>(Wenn möglich, können die Filme dann auf die Schul-Website gestellt werden.)</p>

5. (und 6.) Stunde  
(je nachdem, wie viele Kinder

**Rollenspiele plus Filmen** (je Gruppe 15-20 min)

- Jede Gruppe spielt ihren Kurzfilm. Dabei filmt jemand aus der eigenen oder einer anderen Gruppe.  
Applaus ist wichtig (Das sollte die/der LehrerIn initiieren.)
- Danach fragt die Lehrperson jeden Spieler, wie es ihm in der Rolle gegangen ist, wie er sich gefühlt hat. (Dabei wird NICHT gefilmt)
- Danach fragt der Moderator die Zuschauer, was sie an der Vorführung GUT gefunden haben, und zwar sowohl am Thema, also an der gespielten Situation, als auch an der Art der Darstellung. Wichtig: Auf Abwertungen sofort reagieren.
- Ganz wichtig: Zum Abschluss schütteln die Spieler physisch ihre Rollen ab, und werden wieder sie selber.

Dann kommt die nächste Gruppe dran.

**Nachbesprechung** (je nach verfügbarer Zeit)

Alle gemeinsam. Besser im Sesselkreis als in Sitzreihen.

Was ist euch aufgefallen? Hat sich für euch etwas verändert?

# Wer küsst schon einen Leguan

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Schulstufe
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	------------

2. und 3. Stunde

## **Film zeigen** (90 min)

Verbale Einführung: "Wer küsst schon einen Leguan" ist ein Film über einen Bub, dessen Mutter nie Zeit für ihn hat. Der Freund von seiner Mutter behandelt ihn nicht gut und in der Klasse wird er gehänselt. In einer Nachbarwohnung zieht ein Mann ein, und mit dem freundet er sich an. ...

## **Reflexion** je nach Schwerpunktthema (also nicht alle Fragen) (15 min)

(Alle gemeinsam) – Wichtig: Gegenseitige Zusicherung der Vertraulichkeit (siehe Begleitblatt "Prinzipien für die Burschenarbeit")

- Was können Burschen tun, wenn sie von ihren Eltern nicht die nötige Unterstützung bekommen?
- Wie geht der Held (Tobias) mit der Ausgrenzung um? Was würdet ihr an seiner Stelle tun?
- Welche Rechte haben Kinder und Jugendliche? Was kann ein Kind tun, dass von den Eltern misshandelt wird? Welche Formen der Misshandlung kennt ihr?
- Wessen Vater lebt nicht mit euch gemeinsam? Wie geht es euch damit?
- Welche Männerbilder werden in der Lieblingsfernsehserie von Tobias und auf den Postern gezeigt? Wie realistisch sind die Männer im Vergleich zu den Männern, die ihr im echten Leben kennt? Welche Filme schaut ihr gerne, und welche Männer kommen dort vor?
- Wie geht es Matthias, nachdem seine Mutter gestorben ist?
- Was wäre, wenn Matthias bei der Mutprobe abgestürzt wäre, und dann querschnittgelähmt wäre?

<p>4. Stunde</p>	<p><b><u>Rollenspiel-Vorbereitung</u></b></p> <p>(4-6 Buben)</p> <p>Welche Szenen aus dem Film möchtet ihr nachspielen? Welche Figuren gibt es? Wer spielt wen?</p> <p>Findet euch in die Figuren ein: Wie fühlt sich eure Figur? Wie geht sie? Welche Mimik und Gestik hat sie? Wie spricht sie?</p> <p>Ev.: Wie kann man Gut und Böse filmisch darstellen? (Böse: Von unten gefilmt, von unten beleuchtet, finster, hässlich. Gut: Von vorne gefilmt, von oben beleuchtet, hell, schön)</p> <p>Macht einen Kurzfilm mit maximal 3 Szenen. Plant auch einen Erzähler ein, der sagt, wo, wer und wann eine Szene spielt. Das kann natürlich auch ein "Schauspieler" sein.</p> <p>Ihr habt eine halbe Stunde Zeit für die Vorbereitung. Ihr dürft alle beweglichen Gegenstände verwenden, die ihr in der Klasse zur Verfügung habt. Und ihr dürft mit dem Handy nachher auch filmen. (Wenn möglich, können die Filme dann auf die Schul-Website gestellt werden.)</p>
<p>5. (und 6.) Stunde (je nachdem, wie viele Kinder</p>	<p><b><u>Rollenspiele plus Filmen</u></b> (je Gruppe 15-20 min)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Jede Gruppe spielt ihren Kurzfilm. Dabei filmt jemand aus der eigenen oder einer anderen Gruppe. Applaus ist wichtig (Das sollte die/der LehrerIn initiieren.)</li> <li>■ Danach fragt die Lehrperson jeden Spieler, wie es ihm in der Rolle gegangen ist, wie er sich gefühlt hat. (Dabei wird NICHT gefilmt)</li> <li>■ Danach fragt der Moderator die Zuschauer, was sie an der Vorführung GUT gefunden haben, und zwar sowohl am Thema, also an der gespielten Situation, als auch an der Art der Darstellung. Wichtig: Auf Abwertungen sofort reagieren.</li> <li>■ Ganz wichtig: Zum Abschluss schütteln die Spieler <u>physisch</u> ihre Rollen ab, und werden wieder sie selber.</li> </ul> <p>Dann kommt die nächste Gruppe dran.</p> <p><b><u>Nachbesprechung</u></b> (je nach verfügbarer Zeit)</p> <p>Alle gemeinsam. Besser im Sesselkreis als in Sitzreihen.</p> <p>Was ist euch aufgefallen? Hat sich für euch etwas verändert?</p>

# Ha Haine - Der Hass

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Schulstufe
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	------------

2. und 3. Stunde	<p><b>Film zeigen</b> (93 min)</p> <p>Verbale Einführung: Der Film zeigt 24 Stunden im Leben dreier Jugendlicher in einem Banlieue Frankreichs. Vince, Jude, Said, Araber und Hubert, ein Farbiger schlagen sich durch den hasserfüllten Alltag. Der Film zeigt die Ohnmacht der Jugendlichen gegenüber eines Systems, das für sie keinen Platz und keine Sicherheit bietet. ...</p>
	<p><b>Reflexion</b> mit Schwerpunkt auf der letzten Frage (45 min)</p> <p>(Alle gemeinsam)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wie kommt es zu Hass und Gewalt bei den 4 jungen Männern?</li> <li>■ Gibt es in deinem Leben ähnliche Probleme?</li> <li>■ Welche Lösungen mit friedlichen Mitteln gibt es?</li> </ul>
4. Stunde	<p><b>Rollenspiel-Vorbereitung</b></p> <p>(4-6 Buben)</p> <p>Welche Szenen aus dem Film möchtet ihr nachspielen? Welche Figuren gibt es? Wer spielt wen?</p> <p>Findet euch in die Figuren ein: Wie fühlt sich eure Figur? Wie geht sie? Welche Mimik und Gestik hat sie? Wie spricht sie?</p> <p>Ev.: Wie kann man Gut und Böse filmisch darstellen? (Böse: Von unten gefilmt, von unten beleuchtet, finster, hässlich. Gut: Von vorne gefilmt, von oben beleuchtet, hell, schön)</p> <p>Macht einen Kurzfilm mit maximal 3 Szenen. Plant auch einen Erzähler ein, der sagt, wo, wer und wann eine Szene spielt. Das kann natürlich auch ein "Schauspieler" sein.</p> <p>Ihr habt eine halbe Stunde Zeit für die Vorbereitung. Ihr dürft alle beweglichen Gegenstände verwenden, die ihr in der Klasse zur Verfügung habt. Und ihr dürft mit dem Handy nachher auch filmen.</p> <p>(Wenn möglich, können die Filme dann auf die Schul-Website gestellt werden.)</p>

5. (und 6.) Stunde  
(je nachdem, wie viele Kinder

**Rollenspiele plus Filmen** (je Gruppe 15-20 min)

- Jede Gruppe spielt ihren Kurzfilm. Dabei filmt jemand aus der eigenen oder einer anderen Gruppe.  
Applaus ist wichtig (Das sollte die/der LehrerIn initiieren.)
- Danach fragt die Lehrperson jeden Spieler, wie es ihm in der Rolle gegangen ist, wie er sich gefühlt hat. (Dabei wird NICHT gefilmt)
- Danach fragt der Moderator die Zuschauer, was sie an der Vorführung GUT gefunden haben, und zwar sowohl am Thema, also an der gespielten Situation, als auch an der Art der Darstellung. Wichtig: Auf Abwertungen sofort reagieren.
- Ganz wichtig: Zum Abschluss schütteln die Spieler physisch ihre Rollen ab, und werden wieder sie selber.

Dann kommt die nächste Gruppe dran.

**Nachbesprechung** (je nach verfügbarer Zeit)

Alle gemeinsam. Besser im Sesselkreis als in Sitzreihen.

Was ist euch aufgefallen? Hat sich für euch etwas verändert?

# Drachenzähmen leicht gemacht

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Schulstufe
----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	------------

2. und 3. Stunde	<p><b>Film zeigen</b> (94 min)</p> <p>Verbale Einführung: „Drachenzähmen leicht gemacht“ handelt von dem Jugendlichen Hicks, welcher eine ungewöhnliche Freundschaft zu einem Drachen eingeht und einen Vaterkonflikt bewältigen muss. ...</p> <hr/> <p><b>Reflexion</b> je nach Schwerpunktthema (also <u>nicht</u> alle Fragen) (15 min)</p> <p>(Alle gemeinsam)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Was ist Stärke?</li> <li>■ Welche Vorurteile haben die Wikinger über die Drachen? Wie schaden die den Wikingern? Was macht Hicks anders?</li> <li>■ Was läuft schief zwischen Hicks und seinem Vater? Gibt es auch andere Lösungen, als den Vater zu beeindrucken?</li> <li>■ Warum schafft es Hicks als einziger die alten Vorurteile und den Druck der Gruppe zu überwinden?</li> </ul>
4. Stunde	<p><b>Rollenspiel-Vorbereitung</b></p> <p>(4-6 Buben)</p> <p>Welche Szenen aus dem Film möchtet ihr nachspielen? Welche Figuren gibt es? Wer spielt wen?</p> <p>Findet euch in die Figuren ein: Wie fühlt sich eure Figur? Wie geht sie? Welche Mimik und Gestik hat sie? Wie spricht sie?</p> <p>Ev.: Wie kann man Gut und Böse filmisch darstellen? (Böse: Von unten gefilmt, von unten beleuchtet, finster, hässlich. Gut: Von vorne gefilmt, von oben beleuchtet, hell, schön)</p> <p>Macht einen Kurzfilm mit maximal 3 Szenen. Plant auch einen Erzähler ein, der sagt, wo, wer und wann eine Szene spielt. Das kann natürlich auch ein "Schauspieler" sein.</p> <p>Ihr habt eine halbe Stunde Zeit für die Vorbereitung. Ihr dürft alle beweglichen Gegenstände verwenden, die ihr in der Klasse zur Verfügung habt. Und ihr dürft mit dem Handy nachher auch filmen.</p> <p>(Wenn möglich, können die Filme dann auf die Schul-Website gestellt werden.)</p>

5. (und 6.) Stunde  
(je nachdem, wie viele Kinder

**Rollenspiele plus Filmen** (je Gruppe 15-20 min)

- Jede Gruppe spielt ihren Kurzfilm. Dabei filmt jemand aus der eigenen oder einer anderen Gruppe.  
Applaus ist wichtig (Das sollte die/der LehrerIn initiieren.)
- Danach fragt die Lehrperson jeden Spieler, wie es ihm in der Rolle gegangen ist, wie er sich gefühlt hat. (Dabei wird NICHT gefilmt)
- Danach fragt der Moderator die Zuschauer, was sie an der Vorführung GUT gefunden haben, und zwar sowohl am Thema, also an der gespielten Situation, als auch an der Art der Darstellung. Wichtig: Auf Abwertungen sofort reagieren.
- Ganz wichtig: Zum Abschluss schütteln die Spieler physisch ihre Rollen ab, und werden wieder sie selber.

Dann kommt die nächste Gruppe dran.

**Nachbesprechung** (je nach verfügbarer Zeit)

Alle gemeinsam. Besser im Sesselkreis als in Sitzreihen.

Was ist euch aufgefallen? Hat sich für euch etwas verändert?